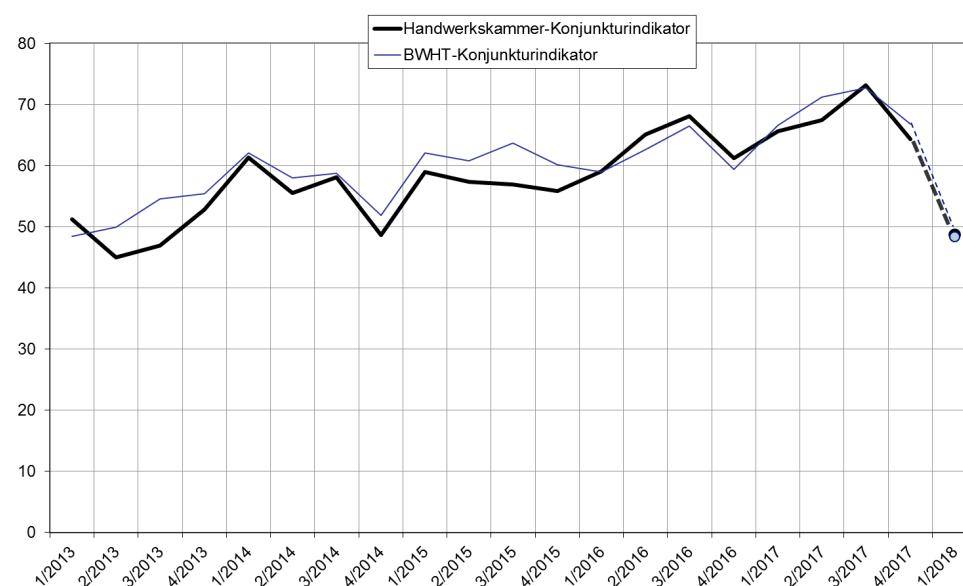


## I. Handwerkskonjunktur Baden-Württemberg

Muss sich Deutschland um den Aufschwung sorgen? Zwar sehen Konjunkturprognosen für das laufende Jahr erneut ein überdurchschnittliches Wirtschaftswachstum, gleichzeitig mehrten sich die Risiken. Da ist zum einen die zunehmende protektionistische Handelspolitik der USA, die ein Exportland wie Deutschland nicht unbeeinflusst lassen wird. Zudem könnten Zinswende und Kapazitätsgrenzen der Konjunktur den Wind aus den Segeln nehmen. Die KfW rechnet für 2018 nochmals mit einer soliden Wachstumsrate des Bruttoinlandsproduktes in einer ähnlichen Größenordnung wie im Vorjahr (plus 2,2 Prozent). Danach dürfte sich die Dynamik abschwächen. Ein Hemmnis für einen fortgesetzten Aufschwung dürften der Fachkräftemangel und die angedrohten Handelsbeschränkungen sein.

Witterungsbedingte Beeinträchtigungen haben die Handwerkskonjunktur in Baden-Württemberg in den zurückliegenden drei Monaten gebremst. Die Betriebe schätzten die Geschäftslage saisonbedingt weniger positiv ein als im Vorquartal. Die Auftragsreichweiten im baden-württembergischen Handwerk sind zuletzt aber weiter angewachsen. Im Bauhauptgewerbe betragen sie mittlerweile durchschnittlich gut 15 Wochen.

Abbildung 1: BWHT und Handwerkskammer Reutlingen Konjunkturindikator



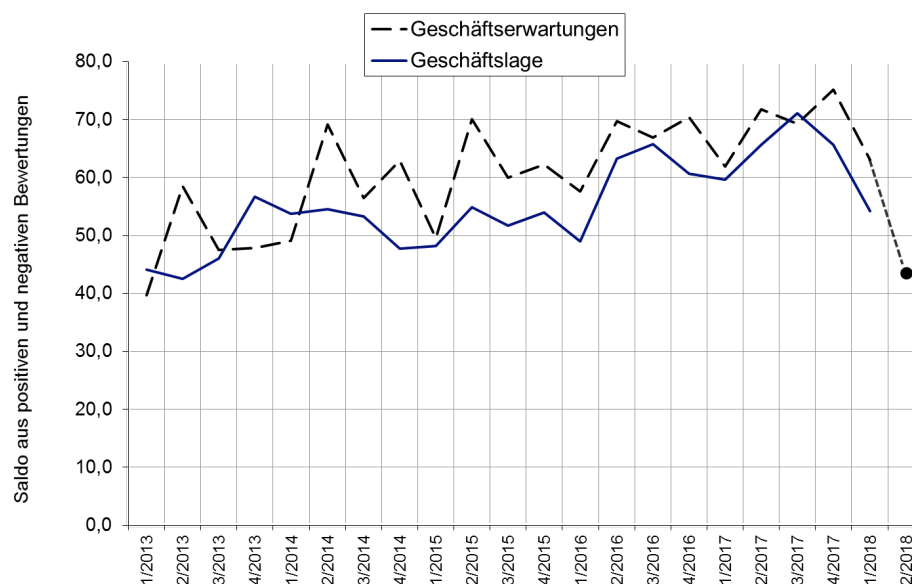
Hinweis: Aufgrund der Neugestaltung der Antwortmöglichkeiten bei der Frage zu den Geschäftserwartungen sind diese Werte ab dem 1. Quartal 2018 nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Vorquartale vergleichbar.

## II. Geschäftsentwicklung

Die wirtschaftliche Entwicklung im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen hat im ersten Quartal einen Gang zurückgeschaltet. Zwar äußerte sich die Mehrheit der Befragten positiv über die Geschäftslage, doch zeigten sich mehr Betriebe als vor einem Jahr unzufrieden. 64,3 Prozent der Handwerksbetriebe in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigma-

ringen, Tübingen und Zollernalb bewerteten ihre Geschäftslage im ersten Quartal 2018 mit der Note „gut“. Jeder zehnte Befragte bezeichnete seine Geschäftslage hingegen als schlecht (10,1 Prozent). Vor einem Jahr waren ebenfalls 64,3 Prozent der Befragten zufrieden mit ihrer Geschäftslage, jedoch nur 4,6 Prozent bezeichneten diese als mangelhaft. Der Geschäftslageindex aus positiven und negativen Bewertungen beträgt im ersten Quartal dieses Jahres plus 54,2 Punkte – vor einem Jahr waren es 5,5 Zähler mehr (plus 59,7 Punkte).

**Abbildung 2: Geschäftslage und -erwartungen**



Hinweis: Aufgrund der Neugestaltung der Antwortmöglichkeiten bei der Frage zu den Geschäftserwartungen sind diese Werte ab dem 1. Quartal 2018 nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Vorquartale vergleichbar.

Für die nächsten Wochen ist das regionale Handwerk recht optimistisch gestimmt. Rund die Hälfte der Befragten (49,1 Prozent) rechnet mit einer Fortsetzung ihrer derzeit guten Geschäftslage, 47,2 Prozent erwarten eine Verbesserung. Lediglich 3,7 Prozent der Befragten schauen mit Sorge auf die kommenden Wochen. Der Erwartungsindex aus positiven und negativen Bewertungen erreicht aktuell einen Wert von plus 43,5 Punkten. Das solide Fundament bildet sich im Konjunkturindikator Handwerk ab, der für das erste Quartal plus 48,8 Punkte erreicht.

**Tabelle 1: Geschäftslage, -erwartungen und Konjunkturindikator Handwerk Reutlingen**

	Lage	Erwartung	Konjunkturindikator Handwerk
<b>01/2017</b>	<b>+59,7</b>	<b>+71,8</b>	<b>+65,7</b>

<b>02/2017</b>	<b>+65,6</b>	<b>+69,3</b>	<b>+67,4</b>
<b>03/2017</b>	<b>+71,1</b>	<b>+75,2</b>	<b>+73,2</b>
<b>04/2017</b>	<b>+65,7</b>	<b>+63,1</b>	<b>+64,4</b>
<b>01/2018</b>	<b>+54,2</b>	<b>+43,5</b>	<b>+48,8</b>

Saldo aus positiven und negativen Äußerungen

Hinweis: Aufgrund der Neugestaltung der Antwortmöglichkeiten bei der Frage zu den Geschäftserwartungen sind diese Werte und der Konjunkturindikator ab dem 1. Quartal 2018 nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Vorquartale vergleichbar.

### **III. Auftragslage**

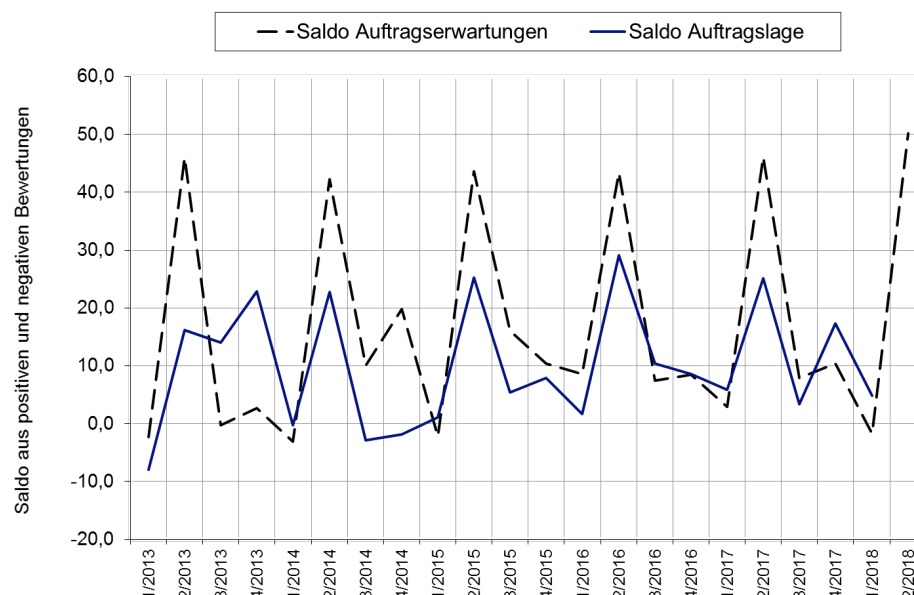
Die Auftragslage war im ersten Quartal 2018 überwiegend zufriedenstellend und liegt nur etwas unter dem Vorjahresergebnis. Für das erste Quartal meldete jeder vierte Betrieb (26,2 Prozent) steigende Auftragsgänge, während jeder fünfte (21,4 Prozent) weniger Auftragsgänge verzeichnete. Der Saldo beträgt plus 4,8 Prozentpunkte. Vor zwölf Monaten erreichte der Auftragssaldo plus 5,9 Prozentpunkte. Damals verzeichnete jedes dritte Unternehmen (32,1 Prozent) ein Auftragsplus und jedes vierte (26,2 Prozent), jedes vierte einen Rückgang.

**Tabelle 2: Entwicklung der Auftragslage**

	<b>Handwerkskammer Reutlingen</b>		<b>Handwerk Baden-Württemberg</b>	
	<b>gestiegen</b>	<b>gesunken</b>	<b>gestiegen</b>	<b>gesunken</b>
<b>01/2017</b>	<b>32,1</b>	<b>26,2</b>	<b>29,3</b>	<b>23,6</b>
<b>02/2017</b>	<b>36,7</b>	<b>11,6</b>	<b>41,1</b>	<b>10,2</b>
<b>03/2017</b>	<b>21,0</b>	<b>17,6</b>	<b>26,2</b>	<b>15,4</b>
<b>04/2017</b>	<b>31,1</b>	<b>13,8</b>	<b>29,1</b>	<b>14,4</b>
<b>01/2018</b>	<b>26,2</b>	<b>21,4</b>	<b>31,1</b>	<b>21,8</b>

Angaben in % der Befragten

**Abbildung 3: Auftragslage und -erwartungen**



Die Prognose der Betriebe fällt rundum zuversichtlich aus, im Vergleich zum Vorjahresquartal hat der Optimismus noch etwas zugenommen. Mehr als die Hälfte der Befragten (55,6 Prozent; Vorjahr: 53,2 Prozent) rechnet einem Auftragsplus, während 5,3 Prozent (Vorjahr: 7,1 Prozent) einen Rückgang befürchten.

**Tabelle 3: Auftragserwartungen für das kommende Quartal**

	Handwerkskammer Reutlingen	Handwerk Baden-Württemberg
<b>steigen</b>	<b>55,6 (53,2)</b>	<b>52,4 (49,8)</b>
<b>stabil</b>	<b>39,1 (39,6)</b>	<b>44,0 (46,0)</b>
<b>sinken</b>	<b>5,3 (7,1)</b>	<b>3,6 (4,3)</b>

Angaben in % der Befragten; in ( ): Vorjahresquartal

#### IV. Betriebsauslastung

Die Auslastung der Betriebe im Kammerbezirk hat nochmals zugenommen. So stieg zu Beginn dieses Jahres der Anteil der Unternehmen mit einer guten Auslastung, zeitgleich sank der Anteil derer, die über erhebliche Freiräume verfügen. Über die 100-Prozent-Marke hinaus arbeiteten 9,3 Prozent der befragten Betriebe (Vorjahr: 8,1 Prozent). 42 Prozent der Unternehmen lagen im Bereich zwischen 81 und 100 Prozent. Eine mittlere Auslastung zwischen 61 und 80 Prozent meldeten 28,5 Prozent (Vorjahr: 34,0 Prozent). Darunter lag jeder fünfte Betrieb in der Region (20,2 Prozent; Vorjahr: 24,3 Prozent).

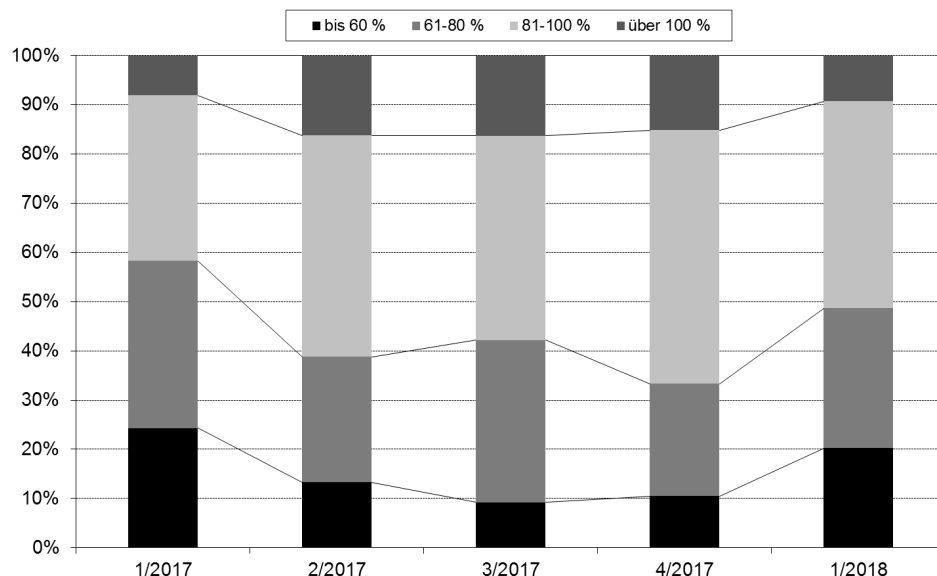
**Tabelle 4: Betriebsauslastung**

	bis 60%	61-80%	81-100%	über 100%
<b>Handwerkskammer Reutlingen</b>	<b>20,2 (24,3)</b>	<b>28,5 (34,0)</b>	<b>42,0 (33,6)</b>	<b>9,3 (8,1)</b>

<b>Handwerk Baden-Württemberg</b>	<b>20,8</b>	<b>(23,3)</b>	<b>30,3</b>	<b>(32,9)</b>	<b>39,5</b>	<b>(35,6)</b>	<b>9,3</b>	<b>(8,2)</b>
-----------------------------------	-------------	---------------	-------------	---------------	-------------	---------------	------------	--------------

Angaben in % der Befragten; in ( ): Vorjahresquartal

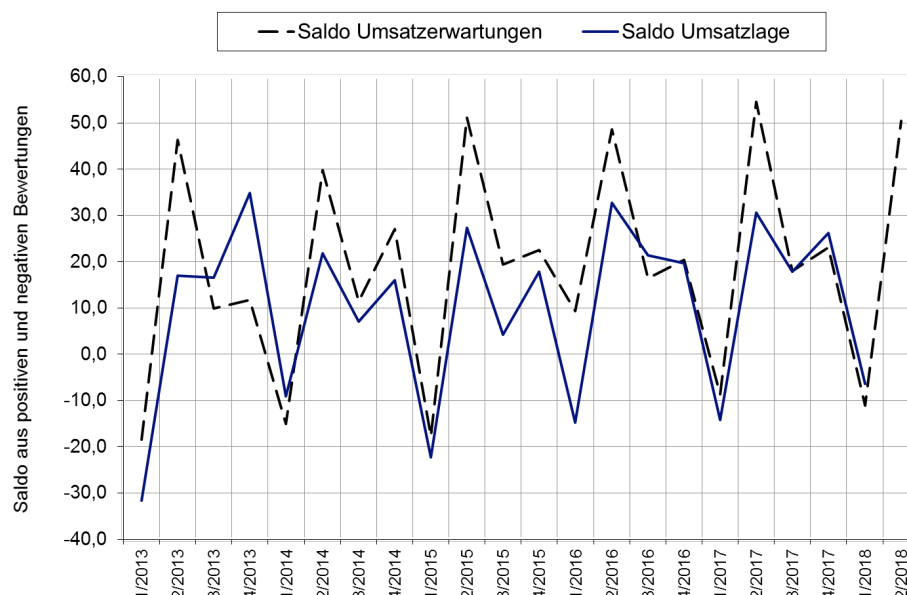
**Abbildung 4: Entwicklung der Betriebsauslastung**



## V. Umsatzsituation

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Umsatzlage der Betriebe verbessert. Der Saldo aus gestiegenen und gesunkenen Umsätzen beträgt für das erste Quartal 2018 minus 6,4 Prozentpunkte – nach minus 14,2 Prozentpunkten im Jahr zuvor. 22,3 Prozent der befragten Betriebe erzielten höhere Umsätze, 28,7 Prozent verzeichneten ein Minus. Vor einem Jahr konnte jeder fünfte Betrieb (19,5 Prozent) höhere Umsätze verbuchen, jeder dritte (33,7 Prozent) nahm im selben Zeitraum weniger ein.

**Abbildung 5: Umsatzlage und -erwartungen**



**Tabelle 5: Entwicklung der Umsätze**

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
	gestiegen	gesunken	gestiegen	gesunken
<b>01/2017</b>	<b>19,5</b>	<b>33,7</b>	<b>20,2</b>	<b>36,5</b>
<b>02/2017</b>	<b>42,0</b>	<b>11,4</b>	<b>44,2</b>	<b>10,2</b>
<b>03/2017</b>	<b>31,6</b>	<b>13,8</b>	<b>30,0</b>	<b>15,6</b>
<b>04/2017</b>	<b>37,6</b>	<b>11,4</b>	<b>38,0</b>	<b>11,4</b>
<b>01/2018</b>	<b>22,3</b>	<b>28,7</b>	<b>22,7</b>	<b>33,8</b>

Angaben in % der Befragten

Für das kommende Quartal rechnen die meisten Unternehmer mit Umsatzsteigerungen und liegen mit ihren Prognosen nur geringfügig unter Vorjahreswerten. Jeder zweite der befragten Betriebe (54,4 Prozent) erwartet höhere Einnahmen. 40 Prozent gehen von stabilen Umsätzen aus. 4,0 Prozent rechnen mit Umsatzeinbußen rechnen (Vorjahr: 5,0 Prozent).

**Tabelle 6: Umsatzerwartung für das kommende Quartal**

	Handwerkskammer Reutlingen	Handwerk Baden-Württemberg
<b>steigen</b>	<b>54,4 (59,6)</b>	<b>57,0 (57,2)</b>
<b>stabil</b>	<b>41,6 (35,4)</b>	<b>39,1 (37,8)</b>
<b>sinken</b>	<b>4,0 (5,0)</b>	<b>3,8 (4,9)</b>

Angaben in % der Befragten; in ( ): Vorjahresquartal

## VI. Beschäftigte

Die stabile wirtschaftliche Lage führte im vergangenen Quartal zu einem leichten Beschäftigungsaufbau. Jeder zehnte Handwerksbetrieb stellte zusätzliche Mitarbeiter ein (10,6 Prozent), jeder zwölfte baute Stellen ab. Der Saldo für das 1. Quartal 2018 beträgt plus 1,8 Prozentpunkte (Vorjahr: plus 0,3 Prozentpunkte).

**Tabelle 7: Entwicklung der Beschäftigten**

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
	Mehr	weniger	mehr	weniger
01/2017	10,3	10,0	11,4	10,5
02/2017	8,6	8,3	10,0	7,6
03/2017	13,4	8,9	14,1	7,8
04/2017	11,8	4,9	9,9	8,3
01/2018	10,6	8,8	11,1	9,7

Angaben in % der Befragten

**Tabelle 8: Beschäftigungserwartung für das kommende Quartal**

	Handwerkskammer Reutlingen	Handwerk Baden-Württemberg
mehr	15,7 (12,8)	13,4 (13,8)
gleich	81,0 (82,3)	83,0 (80,5)
weniger	3,2 (4,9)	3,6 (5,7)

Angaben in % der Befragten; in ( ): Vorjahresquartal

Auch in den kommenden Wochen wollen Handwerksbetriebe in der Region weitere Stellen schaffen. 15,7 Prozent der befragten Betriebe planen Einstellungen (Vorjahr: 12,8 Prozent), 3,2 Prozent (Vorjahr: 4,9 Prozent) wollen ihre Belegschaft verkleinern.

## VII. Investitionen

Die Mehrheit der Betriebe, die neue Maschinen, Werkzeuge und Ausrüstungen angeschafft hat, hielt sein Investitionsbudget auf dem bisherigen Niveau (60,9 Prozent). Jeder fünfte Betrieb erhöhte seine Ausgaben (22,1 Prozent), 17,0 Prozent der Befragten gaben weniger Geld aus.

**Tabelle 9: Aktuelle Investitionslage**

	Handwerkskammer Reutlingen	Handwerk Baden-Württemberg
mehr	22,1 (17,6)	20,8 (18,3)
gleich	60,9 (23,1)	59,5 (21,7)
weniger	17,0 (14,4)	19,7 (12,7)

Angaben in % der Befragten; in ( ): Vorjahresquartal

Hinweis: Aufgrund der Neugestaltung der Antwortmöglichkeiten bei der Frage zur Investitionstätigkeit sind diese Werte ab dem 1. Quartal 2018 nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Vorquartale vergleichbar.

In den kommenden Wochen werden 66,0 Prozent der Reutlinger Handwerker Investitionen im bisherigen Umfang tätigen. Mehr Geld für Maschinen und Ausrüstung wollen 23,9 Prozent der Befragten in die Hand nehmen, während 10,0 Prozent weniger Geld für Investitionen aufwenden werden.

**Tabelle 10: Investitionsbereitschaft**

	Handwerkskammer Reutlingen	Handwerk Baden-Württemberg
<b>mehr</b>	<b>23,9</b> (26,3)	<b>24,1</b> (26,2)
<b>gleich</b>	<b>66,0</b> (19,4)	<b>65,4</b> (21,6)
<b>weniger</b>	<b>10,0</b> (9,3)	<b>10,5</b> (11,1)

Angaben in % der Befragten; in ( ): Vorjahresquartal

Hinweis: Aufgrund der Neugestaltung der Antwortmöglichkeiten bei der Frage zur Investitionstätigkeit sind diese Werte ab dem 1. Quartal 2018 nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Vorquartale vergleichbar.

### VIII. Die Branchen im Einzelnen

Im ersten Quartal 2018 hat sich die Stimmung der regionalen Handwerksbetriebe ein wenig eingetrübt. Davon ausgenommen sind das Bauhauptgewerbe und das Ausbauhandwerk, deren Kennzahlen um jeweils 2,2 Punkte höher liegen. Den besten Geschäftslageindex verzeichnet das Bauhauptgewerbe mit einem Wert von plus 75,0 Punkten (Vorjahr: plus 72,8 Punkte). Auf Platz zwei folgt das Ausbauhandwerk mit plus 66,7 Punkten (Vorjahr: plus 64,5 Punkte). Es folgt – trotz eines Rückgangs um 3,4 Zähler – die Gesundheitsbranche (plus 65,0 Punkte; Vorjahr: plus 68,4 Punkte). Am meisten gab der Geschäftslageindex beim Nahrungsmittelhandwerk nach – und zwar um 17,8 Zähler (plus 43,8 Punkte; Vorjahr: plus 61,6 Punkte). Mit einem Minus von jeweils 14,1 Punkten fällt der Rückgang im Kfz-Gewerbe (plus 30,0 Punkte; Vorjahr: plus 44,1 Punkte) und in der Dienstleistungsbranche (plus 26,3 Punkte; Vorjahr: plus 40,4 Punkte) etwas moderater aus. Der Lageindex der gewerblichen Zulieferer liegt um Jahres 9,1 Zähler als im Vorjahresquartal (plus 58,2 Punkte; Vorjahr: plus 67,3 Punkte).

**Tabelle 11: Geschäftsklima der Branchen**

	Lage	Erwartung	Konjunktur- indikator
<b>Ausbau</b>	<b>+66,7</b> (+64,5)	<b>+39,0</b> (+75,0)	<b>+52,4</b> (+69,7)
<b>Bauhauptgewerbe</b>	<b>+75,0</b> (+72,8)	<b>+71,4</b> (+93,8)	<b>+73,2</b> (+83,1)
<b>Dienstleistung</b>	<b>+26,3</b> (+40,4)	<b>+28,9</b> (+56,6)	<b>+27,6</b> (+48,4)
<b>Gewerblicher Bedarf</b>	<b>+58,2</b> (+67,3)	<b>+40,7</b> (+63,3)	<b>+49,3</b> (+65,3)
<b>Kfz-Gewerbe</b>	<b>+30,0</b> (+44,1)	<b>+65,0</b> (+76,5)	<b>+46,9</b> (+59,8)
<b>Gesundheit</b>	<b>+65,0</b> (+68,4)	<b>+26,3</b> (+84,2)	<b>+44,9</b> (+76,2)
<b>Nahrungsmittel</b>	<b>+43,8</b> (+61,6)	<b>+51,6</b> (+73,1)	<b>+47,7</b> (+67,3)
<b>HWK Reutlingen</b>	<b>+54,2</b> (+59,7)	<b>+43,5</b> (+71,8)	<b>+48,8</b> (+65,7)

In ( ): Vorjahresquartal

Hinweis: Aufgrund der Neugestaltung der Antwortmöglichkeiten bei der Frage zu den Geschäftserwartungen sind diese Werte und der Konjunkturindikator ab dem 1. Quartal 2018 nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Vorquartale vergleichbar.



Die Handwerker im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen gehen mit Zuversicht ins nächste Quartal. Die meisten Optimisten gibt es aktuell im Bauhauptgewerbe, dessen Erwartungsindex bei plus 71,4 Punkten liegt. Ähnlich hoch sind die Erwartungen im Kfz-Gewerbe (plus 65,0 Punkte). Die Nahrungsmittelbranche belegt mit plus 51,6 Punkten den dritten Platz im Branchenvergleich. Mit einigem Abstand folgen der Gewerbliche Bedarf (plus 40,7 Punkte) sowie das Ausbauhandwerk (plus 39,0 Punkte). Die Erwartungen der Dienstleistungs- (plus 28,9 Punkte) und Gesundheitsbranche (plus 26,3 Punkte) fallen verhaltener aus.

**Methodische Erläuterungen:** Die Berechnung des Konjunkturindikators erfolgt nach der Ifo-Methode: , wobei GKS: Geschäfts-

lima-Saldo; GLS: Geschäftslage-Saldo; GES: Saldo der Geschäftserwartungen. Eine beispielberechnung: Im 1. Quartal 2017 beurteilten 65,6 Prozent der befragten Handwerksbetriebe aus Baden-Württemberg ihre Geschäftslage als gut, 7,1 Prozent bezeichneten ihre Lage als schlecht. Damit lag der Saldo der Geschäftslage (GLS) – gute abzüglich schlechter Beurteilungen bei +58,5 Punkten. Bei den Geschäftserwartungen sprachen 78,0 Prozent der Befragten von guten Aussichten und 1,4 Prozent von schlechten. Der Saldo hier (+74,9 Punkte). Die grafische Darstellung des Indikators als gleitender Durchschnitt über vier Quartale entschärft saisonale Einflüsse. Die Erhebung erfolgt jeweils in den letzten zwei Wochen des Quartals.



#### Einteilung der Handwerksgruppen

Bauhauptgewerbe	Maurer und Betonbauer (A) Zimmerer (A) Dachdecker (A) Straßenbauer (A) Gerüstbauer (A)
Ausbaugewerbe	Maler und Lackierer (A) Klempner (A) Installateur und Heizungsbauer (A) Elektrotechniker (A) Tischler (A) Raumausstatter (B1) Glaser (A) Fliesen-, Platten- und Mosaikleger (B1) Stuckateure (A)
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	Feinwerkmechaniker (A) Elektromaschinenbauer (A) Landmaschinenmechaniker (A) Kälteanlagenbauer (A) Metallbauer (A) Gebäudereiniger (B1) Informationstechniker (A) Schilder- und Lichtreklamehersteller (B1)
Kraftfahrzeuggewerbe	Karosserie- und Fahrzeugbauer (A) Kraftfahrzeugtechniker (A)
Nahrungsmittelgewerbe	Bäcker (A) Konditoren (A) Fleischer (A)
Gesundheitsgewerbe	Augenoptiker (A) Zahntechniker (A) Hörakustiker (A) Orthopädienschuhmacher (A) Orthopädietechniker (A)
Personenbezogene Dienstleistungen	Friseur (A) Schuhmacher (B1) Uhrmacher (B1) Maßschneider (B1) Fotografen (B1) Textilreiniger (B1) Kosmetiker (B2)



## Konjunkturumfrage der baden-württembergischen Handwerkskammern

Die acht Handwerkskammern in Baden-Württemberg fragen in jedem Quartal telefonisch 1.500 Betriebe nach ihrer derzeitigen Geschäftslage und ihren Erwartungen für die nächsten drei Monate. Die Ergebnisse werden nach Kammerbezirken und sieben Handwerksgruppen hochgerechnet, sodass ein repräsentatives Bild für das Handwerk in Baden-Württemberg entsteht.

Ab der Umfrage zum 01. Quartal 2018 wurden einige Fragen angepasst, mit der Folge, dass in einigen wenigen Fällen die Antworten nicht mit den Vorjahresbefragungen vergleichbar sind. Die Änderungen sind im nachfolgenden Fragebogen kenntlich gemacht.

### Tendenzielle Entwicklung im Berichtsquartal

Frage: Wir bewerten unsere Geschäftslage im aktuellen Quartal mit

gut  befriedigend  schlecht

Frage: Die Zahl unserer Beschäftigten ist gegenüber dem Vorquartal

gestiegen  gleich geblieben  gesunken

Frage: Unser Umsatz ist gegenüber dem Vorquartal

gestiegen  gleich geblieben  gesunken

Frage: Unser Auftragseingang ist gegenüber dem Vorquartal

gestiegen  gleich geblieben  gesunken

Frage: Unser Auftragsbestand ist gegenüber dem Vorquartal

gestiegen  gleich geblieben  gesunken

Frage: Unsere Einkaufspreise sind gegenüber dem Vorquartal

gestiegen  gleich geblieben  gesunken

Frage: Unsere Verkaufspreise sind gegenüber dem Vorquartal

gestiegen  gleich geblieben  gesunken

Frage: **Unsere Investitionen sind gegenüber dem Vorquartal**

**gestiegen**  **gleich geblieben**  **gesunken**

*bis 04. Quartal 2017:*

Frage: *Unsere Investitionen sind gegenüber dem Vorquartal*

*gestiegen*  *gleich geblieben*  *gesunken*  
 *keine Investitionen getätigt*

Frage: Der Auslastungsgrad unserer betrieblichen Kapazitäten beträgt derzeit

bis 50 %  bis 80 %  über 100 %  
 bis 60 %  bis 90 %  
 bis 70 %  bis 100 %

Frage: Der Auftragsbestand (soweit betriebsüblich) reicht derzeit für ca.

\_\_\_\_\_ Wochen

Frage (nur Betriebe des Bauhaupt- und Ausbaugewerbes):

Unser Umsatzschwerpunkt liegt im Bereich

- Wohnungsneubau
- Modernisierung/Sanierung
- Gewerblicher Bau
- Öffentlicher Bau
- Andere

### Erwartungen für das nächste Quartal

Frage: Für das kommende Quartal erwarten wir, dass sich unsere Geschäftslage

- verbessert
- gleich bleibt
- verschlechtert

*bis 04. Quartal 2017:*

Frage: Wie schätzen Sie Ihre Geschäftslage in den kommenden drei Monaten ein?

- gut
- befriedigend
- schlecht

Frage: Für das kommende Quartal erwarten wir, dass die Zahl unserer Beschäftigten

- steigt
- gleich bleibt
- sinkt

Frage: Für das kommende Quartal erwarten wir, dass unser Umsatz

- steigt
- gleich bleibt
- sinkt

Frage: Für das kommende Quartal erwarten wir, dass unser Auftragsbestand

- steigt
- gleich bleibt
- sinkt

Frage: Für das kommende Quartal erwarten wir, dass unsere Einkaufspreise

- steigen
- gleich bleiben
- sinken

Frage: Für das kommende Quartal erwarten wir, dass unsere Verkaufspreise

- steigen
- gleich bleiben
- sinken

Frage: Für das kommende Quartal erwarten wir, dass unsere Investitionen

- steigen
- gleich bleiben
- sinken

*bis 04. Quartal 2017:*

Frage: Für das kommende Quartal erwarten wir, dass unsere Investitionen

- steigen
- gleich bleiben
- sinken
- werden nicht investieren